Das Konzept der Großtagespflegen Ströppkes

Die Wunderwerk GmbH wurde im Jahre 2012 gegründet. Mitten im Herzen von Wuppertal betreibt die Wunderwerk GmbH mittlerweile drei Großtagespflegen, mit einer Kapazität von jeweils 9 und somit insgesamt 27 Plätzen, für Kinder von ca. einem Jahr bis zum dritten Lebensjahr.

Die Großtagespflege Ströppkes in der Villa Seyd, am Adalbert-Stifter-Weg 54, in 42109 Wuppertal bietet insgesamt 9 Plätze. Die Großtagespflege verfügt neben dem großen, hellen Raum auch über ein separates Schlafzimmer mit einer Wickelstation für die Kinder, 2 sanitären Anlagen, einer Küche sowie über einen extra im Nachgang angebauten Garten. Die Räumlichkeiten sowie der Garten wurden vor fast 10 Jahren ausschließlich für die Betreuung der U-3 Kinder angemietet.

Die zwei Großtagespflegen Ströppkes im Briller Viertel, in der Funckstrasse 1, in 42115 Wuppertal bieten jeweils 9 Plätze und somit insgesamt 18 Plätze. Die Großtagespflegen sind räumlich von einander getrennt und arbeiten autark voneinander. Sie verfügen jeweils neben den großen, hellen Spielräumen auch über ein separates Schlafzimmer, mit einer Wickelstation für die Kinder, sanitären Anlagen und jeweils einer Küche.

Es gibt zwei separate Eingänge. Die Gruppe 1 wird über den Haupteingang erreicht und die Gruppe 2 wird über den Eingang am Garten erreicht.

Lediglich der große Garten wird von beiden Großzagespflegen genutzt.

Die Räumlichkeiten sowie der Garten wurden ausschließlich für die Betreuung der U-3 Kinder angemietet.

1. Unser Team:

Die langjährigen Teams der pädagogischen Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen bringen interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit, Offenheit, Hilfsbereitschaft und Kollegialität mit.

Die Teams (pro Großtagespflege) werden aus jeweils 2 Kindertagespflegepersonen oder staatlich anerkannte Erzieherinnen gebildet und verfügen zum Teil bereits schon mehr als 8 Jahren über eine Pflegeerlaubnis, erteilt durch das Wuppertaler Jugendamt.

Die Kindertagespflegepersonen entwickeln Methoden und Inhalte Ihrer Arbeit und stehen in sehr engem Austausch miteinander, mit den Eltern sowie natürlich auch mit den Kindern.

Betreuungszeiten:

Wir bieten Betreuungsplätze für Kinder, deren Eltern eine wöchentliche Betreuungszeit von 40 Stunden (8 Stunden täglich) benötigen.

Die Betreuungszeiten werden in den Großtagespflegen Ströppkes jeweils von Mo.-Fr.

von 8:00-16:00 Uhr angeboten.

2. Pädagogischer Schwerpunkt:

Unser pädagogischer Schwerpunkt ist die Förderung der Persönlichkeitsbildung. Wir helfen den Kindern, sich zu freien und selbstbewussten Menschen zu entwickeln. Sie sollen im Alltag lernen, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen zu bewältigen. Wir unterstützen sie, ihre Welt zu verstehen und sich frei in ihr zu bewegen, in denen wir ihnen ein breites Spektrum an gezielten Angeboten bieten.

Wir begleiten die Kinder sowohl liebevoll, als auch achtsam und unterstützen sie dabei in ihrer individuellen Entwicklung.

Besonders wichtig sind uns die Möglichkeiten zum Selbstständigkeitserwerb. Wie z.B.:

- selbständiges Essen und Trinken
- sich selbst an- und ausziehen
- selbständig zu spielen und zu gestalten
- selbständig die vorbereitete Umgebung nach dem Spielen aufzuräumen.

Selbständig bedeutet in diesem Fall nicht „alleine." Selbstverständlich unterstützen wir die Kinder bei all ihrem Handeln.

3. Konzept:

In unseren Großtagespflegen bieten wir den Kindern ein qualitätsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot. In unserer liebevollen Umgebung, sollen sich die Ströppkeskinder angenommen, respektiert und geborgen fühlen. Die verantwortungsbewussten Kindertagespflegepersonen, die kreativ denken und handeln, betreuen die Ströppkes in einer kleinen Gruppengröße, von jeweils neun Kindern.

Für die Ströppkeseltern ist es uns wichtig, dass sie Beruf und Familie miteinander vereinbaren können. Wir versuchen unser Betreuungsangebot so zu gestalten, dass die Bedürfnisse der Eltern genauso zur Geltung kommen, wie die der Kinder.

4. Förderung der Bildungsbereiche:

-Bewegung:

Es ist ein Grundbedürfnis des Kindes, sich zu bewegen und die Welt mit allen Sinnen zu begreifen. Durch Bewegung entwickeln die Kindern ein gesundes Lebensgefühl und bauen so ein positives Selbstbild auf, das sich im sozialen Umfeld widerspiegelt. Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit Krabbeln und Laufen zu lernen. In unseren Gärten können die Kinder lernen, auf unebenen Rasenflächen zu laufen (ob barfuß oder mit Schuhen). Sie können auf Baustämmen klettern, das Hinfallen und Aufstehen lernen und auch schaukeln.

-Feinmotorik:

Die Kinder lernen bei uns das selbständige Essen mit Kinderbesteck. Zuerst lernen sie mit dem Kinderlöffel umzugehen und dann mit der Kindergabel. Wir halten die etwas größeren Kinder immer wieder an, aus dem Kinderbecher und nicht nur aus der Babyflasche zu trinken. In unseren Großtagespflegen gibt es Feinmotorik-Kissen, die mit Knöpfen, Reißverschlüssen, Klettverschlüssen und Schnürbändern bestückt sind, um die Feinmotorik zu üben.Bei unseren jahreszeitbezogenen Bastelaktionen, werden die Kinder unter Aufsicht und Anleitung langsam an Pinsel, Stifte, Kleber, Papier und Kinderscheren herangeführt.

-Medien:

Die Medien nehmen auf das Leben der Kinder starken Einfluss.

In unseren Großtagespflegen stehen den Kindern altersentsprechende Bücher und CD´s zur Verfügung, die immer frei zugänglich sind, so dass das Kind eigenständig entscheiden kann, ob es ein Buch anschauen möchte oder ein Hörspiel hören möchte. In unseren Großtagespflegen stehen den Kindern Bilderbücher, Sachbücher, Wimmelbücher, Hörspielkassetten und CD´s zur Verfügung und werden in Impulsen oder bei Projekten angeboten und können von den Kindern erforscht und kennengelernt werden.

- **Sprache:**

Die sprachliche Entwicklung unserer Ströppkes liegt uns sehr am Herzen. Durch eine gezielte Sprachförderung ermöglichen wir den Kindern einen optimalen Start in die frühkindliche Sprachaneignung.

Wir sind Sprachvorbilder, Dialogpartner und Zuhörer. Dieses gelingt uns auf spielerische Art und Weise nicht nur in unserem Morgenkreis, sondern zieht sich durch den gesamten Ströppkesalltag. Es beginnt bei unserer täglichen Begrüßung und endet mit unserer Verabschiedung.

5. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung:

In unseren Großtagespflegen leben wir den Kindern Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Menschen vor. Fremde Lebenswelten, Kulturen und Gebräuche fordern die Kinder heraus und wecken ihre Neugier.

Unser Erziehungsstil sieht keine religiöse Erziehung vor. Wir feiern jedoch Brauchtumsfeste, wie z.B.: Ostern, Karneval, Weihnachten und natürlich jeden einzelnen Kindergeburtstag.

Diese Feste bereiten wir gemeinsam mit den Kindern vor. Zu Ostern gestalten wir ein tolles Osterfrühstück, backen Hefezöpfe und bemalen gemeinsam die Ostereier. In der Adventszeit backen wir gemeinsam Plätzchen und singen Weihnachtslieder. An Nikolaus kommt selbstverständlich der Nikolaus zusammen mit seinen Weihnachtselfen , die die Stiefel der Kinder mit tollen Leckereien befüllen. Zu Karneval kostümieren wir uns und feiern den ganzen Vormittag eine tolle Karnevalsparty. Im Rahmen der Partizipation: (wer möchte verleidet sich). Die Kindergeburtstage feiern wir gemeinsam, mit einer Geburtstagskrone, einem kleinen Geschenk und mit einem Geburtstagskuchen.

6. Körper, Gesundheit und Ernährung:

Körper:

Körperliches und seelisches Wohlbefinden ist die Grundlage für die Entwicklung und Bildung von Kindern.

Sinneserfahrungen unterstützen das Selbstbewusstsein und ermöglichen Kleinkindern die Welt zu begreifen. Die Sinneserfahrung von Kindern (Hören, Tasten, Riechen, Fühlen und Schmecken) sind besonders wichtig. Angebote, wie Knete, Teig, Naturmaterialien, Musik, Licht etc. regen die Sinne an und schärfen diese.

Gesundheit:

Vor den Mahlzeiten waschen sich alle Kinder und die Kindertagespflegepersonen gründlich die Hände und nach den Mahlzeiten putzen alle Kinder die Zähne. Gleichzeitig werden die Hände und das Gesicht gewaschen. Die Kinder sollen dadurch lernen, die Verantwortung für sich und ihren Körper zu übernehmen, so dass die Selbständigkeit geprägt wird.

Beim Wechseln der Windeln tragen wir grundsätzlich Handschuhe. Für jedes Kind liegt eine separate Unterlage auf der Wickelkommode in den jeweiligen Fächern der Kinder bereit. Nasse oder stark verschmutze Kleidung wird sofort gewechselt.

Ernährung:

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist uns sehr wichtig.

Wir kochen täglich frisch.

Die Ernährung hat einen entscheidenen Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung. Unsere Tagespflegekinder werden somit so früh wie möglich an ein gesundes Ess- und Trinkverhalten herangeführt. Dazu gehören ausgewogene und vollwertige Mahlzeiten.

Das Essen ist für die Kinder stets freiwillig, jedoch legen wir großen Wert darauf, dass wir alle zusammen an einem Tisch sitzen.

Eine gute Tischkultur streben wir an. Wir beginnen gemeinsam zu essen und wünschen uns mit einem niedlichen Tischspruch einen guten Appetit.

Der Teller muss nicht leer gegessen werden. Jeder isst so viel wie er möchte.

Nach dem Mittagessen putzen wir gemeinsam die Zähne.

Die mit Wasser gefüllten Trinkflaschen stehen jederzeit auf einem kleinen Tablett zur Verfügung. Natürlich gibt es Trinkrunden, in denen jedes Kind angehalten wird etwas zu trinken.

7. Ökologische Bildung:

Mittelpunkt der ökologischen Bildung ist der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Projekte, die den Kindern den Umweltschutz nahebringt. Wir zeigen den Kindern, wie man die Natur und Umwelt verantwortungsvoll nutzen kann und wie man sie pflegt und schützt. Dinge, die unser Garten hergibt werden genutzt und verarbeitet. Wir unternehmen mit unseren Kindern in Absprache oder im Beisein der Eltern kleine Ausflüge, wie z.B.: einen Spaziergang in den Wald, auf den Spielplatz oder in den Zoo, so dass die Kinder unterschiedliche Pflanzen und Tiere kennenlernen und erleben können. Mit Lupen können wir dann im Anschluss gemeinsam die kleinen Spinnen, Regenwürmer etc. beobachten.

Einige Materialien stellen wir aus einfachen Dingen selber her, wie z.B.: Knete.

Wir versuchen somit den Kindern einen sorgsamen Umgang mit gegebenen Ressourcen zu vermitteln.

8. Mathematik, Naturwissenschaftlich - technische Bildung:

Kinder erfahren ihre Umwelt durch selbstständiges Experimentieren, Beobachten und Vergleichen. Sie erfahren in der Begegnung mit der Natur und Naturvorgängen Zusammenhänge.

Eine erste Annäherung an Naturwissenschaften bedeutet für das Kind den Weg „vom Beobachten zum Begreifen." Die Kinder haben bei den Ströppkes die Zeit zum Beobachten und Ausprobieren.

Mathematik erleben Kinder in für sie bedeutsamen Zusammenhängen. Im gemeinsamen Forschen und Experimentieren entwickeln sie eigene Wege, die Probleme mit Hilfe der Mathematik zu lösen, wie z.B.: beim regelmäßigem Körpergrößen messen.

Beim Malen erleben sie plötzlich, dass sich manche Farben mischen lassen und dadurch dann eine neue Farbe entsteht.

9. Musisch, Ästhetisch:

Durch musisch- ästhetische Erziehung wird Kindern die Möglichkeit geboten, das was sie wahrnehmen nicht nur als innere Bilder zu konstruieren, sondern auch als äußeres Bild zu gestalten und auszudrücken. Bereiche, die vielfältige Sinneserfahrungen und Ausdrucksformen ermöglichen sind z.B.: Musik, freies Spiel, Bewegung, Singen, Rollenspiele und jede Form des Gestaltens.

Wir stellen den Kindern ausreichend und vielfältige Materialien zum Gestalten zur Verfügung, welche zum Experimentieren einladen.

Alle Räume sind so gestaltet, dass sie die Kinder zum Spielen anregen. Wir haben verschiedene Bereiche aufgebaut, wie z.B.: eine Rollenspielkiste, in der Kleidung, Hüte und Schuhe zur Verfügung stehen. Diese regt die Kinder zum Verwandeln in andere Rollen, Berufe oder Lebewesen an.

10. Beobachtung und Dokumentation (mittels der Beobachtungsschnecke von Kornelia Schlaaf-Kirschner) :

Die Kinder zu beobachten, gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Da die Kinder unter drei Jahren sich meist noch nicht komplett selbst mitteilen können, sind Beobachtungen die Grundlage dafür, die Signale des Kindes nach und nach richtig zu verstehen und das Kind besser kennen zu lernen.

Durch die Beobachtung können wir auch die Haltung der Eltern ihrem Kind gegenüber erkennen, so dass wir gegebenenfalls gemeinsame pädagogische Ansätze finden. Wir bieten den Eltern an, in einem regelmäßigem Abstand über die Entwicklung des Kindes zu sprechen. Dies hat den Vorteil, dass sie stets auf dem Laufenden sind. Die Eltern sind auf diese Weise viel mehr in den Alltag ihres Kindes involviert.

11. Eingewöhnung:

Mit dem Start der Betreuung in der Großtagespflege beginnt eine neue Lebensphase.

Die Eingewöhnung gestalten wir nach dem Berliner Modell.

Das Modell staffelt sich in verschiedene Phasen. Diese werden natürlich im Vorfeld ausführlich mit den Eltern besprochen.

Phase 1:

Wir beginnen mit den Schnupperterminen. Hier steht das Kennenlernen im Vordergrund. Die Kinder sollen die neue Umgebung, die Kindertagespflegepersonen und die Gruppe kennenlernen. Die Eltern bleiben zur Begleitung die gesamte Zeit über bei ihrem Kind.

Am nächsten Tag binden sich die Kindertagespflegepersonen immer mehr in das Spiel der Kinder ein. Die Eltern haben dann zunehmend die Aufgabe, sich aus dem Geschehen zurückzuziehen.

Phase 2:

Es findet ein langsamer Rückzug der Bezugsperson statt. Es wird ein Platz vereinbart, an dem die Eltern zwar jederzeit erreichbar sind, dem Kind aber als Spielpartner nicht mehr zur Verfügung stehen.

Für den Fall, dass das Kind sich nun immer mehr von den Kindertagespflegepersonen ablenken lässt und es Kontakt zu den anderen Kindern aufnimmt, kann man schon in wenigen Tagen mit der nächsten Phase beginnen.

Phase 3:

Die Trennungsübung.

Nach genauer Absprache mit den Eltern über den Verlauf, verabschieden sich nun die Eltern ganz offensichtlich für eine kurze Zeit von ihrem Kind, bleiben aber ganz in der Nähe der Großtagespflegen Ströppkes. Das heimliche „Herausschleichen“ darf in diesem Fall nicht sein.

Schafft es das Kind sich von den Kindertagespflegepersonen trösten und ablenken zu lassen, kann man schon bald mit der nächsten Phase beginnen.

Phase 4:

Die Eltern bringen das Kind zu einer zukünftig üblichen Zeit in die Großtagespflegen und verabschieden sich nach kurzer Zeit von ihrem Kind.

Die Betreuungszeit wird täglich aufgestockt. Ziel ist es, am Ende dieser Phase die tägliche Betreuungszeit auszuweiten, ohne das Kind zu überfordern.

Das Kind gilt als eingewöhnt, sobald es sich den ganzen Tag von den Kindertagespflegepersonen betreuen und umsorgen lässt ohne unter der Trennung der Eltern zu leiden.

Jede dieser Phasen wird individuell vereinbart.

12. Inklusion:

Wir befassen uns mit dem Grundgedanken inklusiver Pädagogik und schaffen eine Atmosphäre, in der sich alle Kinder wohl- und zugehörig fühlen, egal welche Begabungen, Talente, Besonderheiten und Lernvoraussetzungen sie mitbringen.

Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Identität und Eigenständigkeit ist dabei die Grundlage jedes Bildungsprozesses.

Ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern vorbehaltlos zu ermöglichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen.

Für einen respektvollen Umgang ist uns wichtig, Kindern und Eltern auf Augenhöhe zu begegnen. Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an, damit es sich bei uns angekommen fühlt und berücksichtigen jede individuelle Entwicklung.

13. Zusammenarbeit mit den Eltern:

Für die pädagogische Arbeit ist die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den Kindertagespflepersonen unabdingbar.

Man steht nicht in Konkurrenz zueinander, sondern versteht sich als gegenseitige unterstützende Bezugsperson.

Um die bestmögliche Betreuung des Kindes zu gewährleisten ist es wichtig, dass wir in einem ehrlichen und wertschätzenden Austausch miteinander stehen um zum Wohle des Kindes Hand in Hand arbeiten.

14. Vertretung in unseren Großtagespflegen:

Eine lückenlose Betreuung auch im Krankheitsfall einer Kindertagespflegeperson ist durch unseren Vertretungspool gewährleistet.

15. Qualitätssicherung:

Die Kindertagespflegepersonen der Ströppkes nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Der fachliche Austausch der regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen aller Kindertagespflegepersonen und Großtagespflegen aus Wuppertal ist selbstverständlich für uns.

16. Partizipation - Teilhabe im Leben:

Es ist wichtig, Respekt und Anerkennung allen Menschen, Kindern wie Erwachsenen, entgegenzubringen.

Kinder werden bei uns sehr ernst genommen und bestimmen in einem erheblichen Maße den Alltag mit. Sie werden gefragt was sie möchten. Sie entscheiden sich täglich aufs Neue für Spielpartner, Spielbereiche und Spielmaterial. Beim Essen entscheiden die Kinder was und wie viel sie essen möchten.

17. Beschwerden von Kindern und Eltern:

Nehmen wir immer ernst! Sprechen Sie uns in solch einem Fall bitte sofort an.

Idealerweise vereinbart man im Vorfeld hierzu einen Termin, so dass man das Anliegen in aller Ruhe besprechen kann. Konflikte können immer und überall entstehen und eine konstruktive Auseinandersetzung kann für beide Seiten bereichernd sein. Gemeinsam finden wir eine Lösung.



Inhaltsverzeichnis Konzept Großtagespflege Ströppkes

1. Vorstellung der drei Großtagespflegen / Vorstellung Team

2. Pädagogischer Schwerpunkt

3. Konzept

4. Förderung der Bildungsbereiche: -Bewegung -Feinmotorik- Sprache

5. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

6. Körper, Gesundheit und Ernährung

7. Ökologische Bildung

8. Mathematik, Naturwissenschaftlich - technische Bildung

9. Musisch, Ästhetisch

10. Beobachtung und Dokumentation

11. Eingewöhnung

12. Inklusion

13. Zusammenarbeit mit den Eltern

14. Vertretung in unseren Großtagespflegen

15. Qualitätssicherung

16. Partizipation - Teilhabe im Leben

17. Beschwerden von Kindern und Eltern